

ch?

k

teten wir über das
dem früheren Wee-
straße in Itzehoe. Für
ort ein kleiner Park
ese entstanden, der
s bieten soll.

er
nde

er dem Motto
as Door“ lädt die
gemeinde Sonn-
merfest für Jung
18 Uhr gibt es auf
ntes Programm
d Verkaufsstände.
le Spiele und eine
erfügung. Im Ge-
Bücherflohmarkt
14.30 Uhr begin-
ste, der erste mit
3, der zweite mit
ndemann. Um 17
ns auf. Auch bei
rd gefeiert, dann
meindehaus.

hitektur

ortragsveranstal-
chaft für Sicher-
Itzehoe-Stein-
7. Juni, um 19.30
tz, Breitenburger
Itzehoe ein. Sven
riert zum Thema
rheitsarchitektur

en

esaal

tzung des Pasto-
eines Gemeinde-
ungspunkte des
schusses. Die Sit-
tag, 26. Juni, um
statt.

Heiligenstedten
unden. Der Eigen-
em Amt Itzehoe-
8837 in Verbin-
ter/Tor wurde in
aufgefunden. Der
ch ein Landwirt,
im Ordnungsamt
enefeld unter
den.

„Kreis hat eine lange Zukunft vor sich“

Interview mit Landrat Torsten Wendt zum 150-Jahr-Feier / Festakt im Theater Itzehoe und Tag der offenen Tür



ITZEHOE Mit einer Festveranstaltung im Itzehoer Theater (30. Juni) und einem Tag der offenen Tür (1. Juli) feiert der Kreis Steinburg sein 150-jähriges Bestehen. Was sich Landrat Torsten Wendt von den Veranstaltungen erwartet, sagt er im Interview mit unserer Zeitung.

Steinburg wurde bereits 1307 erstmals urkundlich erwähnt, vor 150 Jahren änderte sich lediglich die Verwaltungsstruktur. Warum feiern Sie gerade dieses Ereignis?

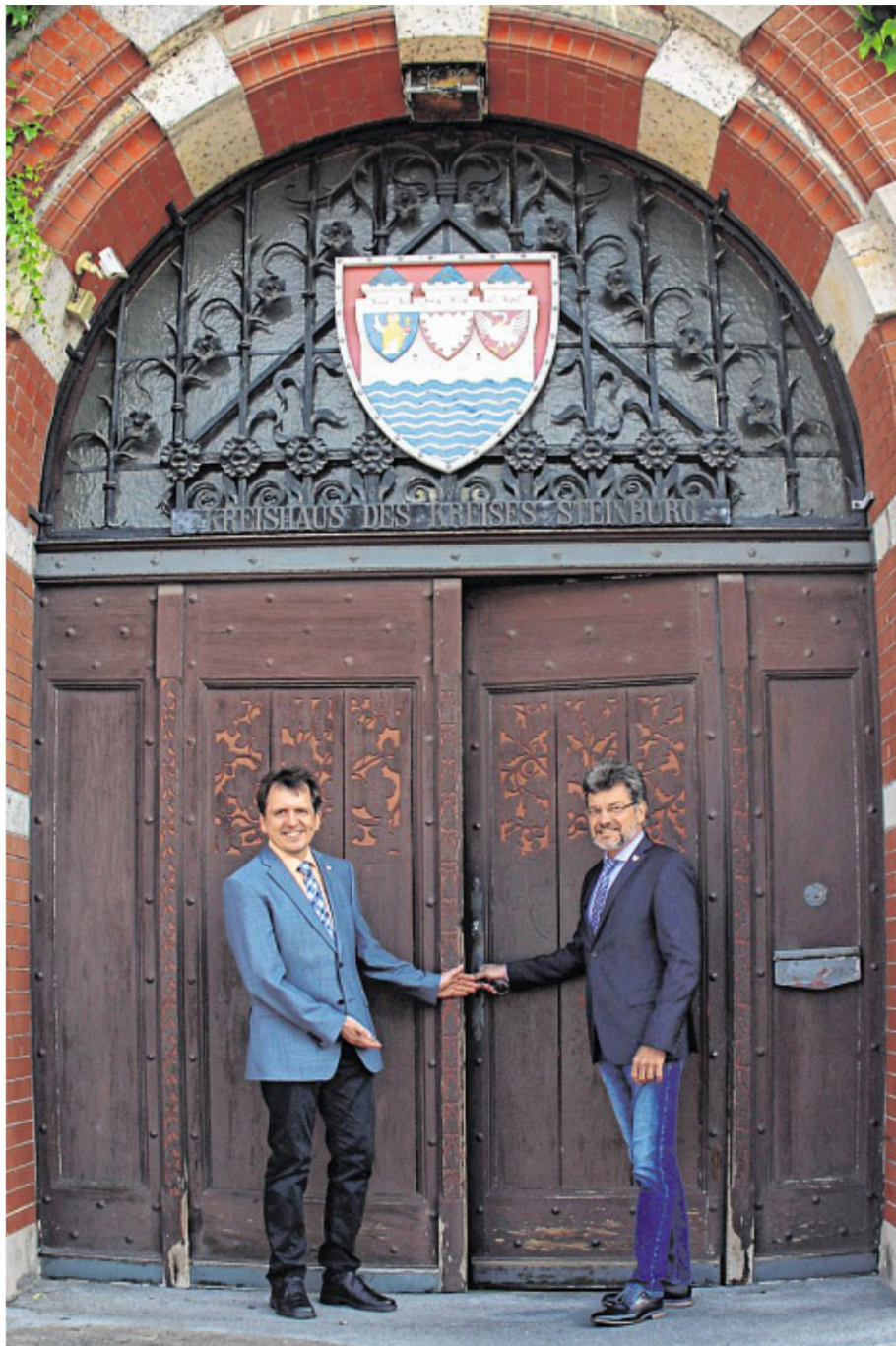
Es ist eine gute Gelegenheit, die Türen der Kreisverwaltung zu öffnen und gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern. Es ist das erste Mal, dass der Kreis eine derartige Veranstaltung organisiert und ich bin dankbar für diese Gelegenheit. Sie haben Recht, der alte Verwaltungsbezirk geht über die 150 Jahre hinaus, es zeigt aber auch, dass es hier seit langer Zeit eine gefestigte Gemeinschaft gibt.

Neben der Festveranstaltung im Theater gibt es einen Tag der offenen Tür in den Einrichtungen des Kreises: Was erwarten Sie sich davon?

Ich erhoffe mir viele Besucher, die gute Laune mitbringen und gemeinsam mit uns ein schönes Fest erleben wollen. Wir haben ein unglaublich vielseitiges Programm, das sowohl Informationen als auch Spaß, Musik und Unterhaltung bieten soll. So haben sich die Fachämter vielfältige Aktionen ausgedacht, die auf unterhaltsame Art zeigen sollen, was hinter den Bürotüren passiert. Für die ganze Familie wird etwas dabei sein.

Wer beteiligt sich am Tag der offenen Tür außerdem noch?

Daneben präsentieren sich mit Beiträgen unsere Partner wie Sophie-Scholl-Gymnasium, Steinburg-Schule, Regio-



Kreispräsident Peter Labendowicz (r.) und Landrat Torsten Wendt laden zum Tag der offenen Tür in die Kreisverwaltung ein. GLATKI

nales Berufsbildungszentrum, Heimatverband, Egeb-Wirtschaftsförderungsgesellschaft und das Izet. Auch unsere polnischen Freunde aus Elbing sind dabei ebenso wie die Ämter aus dem Kreis

Steinburg. Dies macht deutlich, dass der Kreis ein Kommunalverbund ist, in dem gut zusammengearbeitet wird. Aber auch die Fraktionen des Kreistages und das kommunalpolitische Frauennetz-

VIELFÄLTIGES PROGRAMM IN DER KREISVERWALTUNG

Der Festakt zum 150-jährigen Bestehen des Kreises Steinburg findet Freitag, 30. Juni, um 18 Uhr im Theater Itzehoe mit geladenen Gästen sowie Bürgern statt. Hunderte Steinburger haben die Chance genutzt und sich die kostenlosen Theaterkarten für den Jubiläums-Festakt geholt, so dass nach wenigen Tagen alle Karten vergriffen waren. Neben den Festreden gibt es ein Unterhaltungsprogramm mit dem Chor Sing for fun, der Showgruppe „The Movement“ und einer Paartanzshow der Tanzschule Giesen.

Am folgenden Sonnabend, 1. Juli, lädt die Kreisverwaltung von 11 bis 17 Uhr alle Bürger zu einem Tag der offenen Tür ein. Er bietet die Chance, einen Blick hinter die Kulissen der Behörde zu werfen. Doch die

Besucher erwartet noch viel mehr als ein Programm rund um die Aufgaben der Verwaltung. Auch zahlreiche Vereine und Organisationen – Partner des Kreises – sind mit dabei. Es gibt Angebote und Attraktionen für Groß und Klein. Basteln, Kinderschminken, Barfußbalancieren, Rollstuhlparcours, Glücksrad, Rauschbrille, Slackline, Alterssimulator, Rallye, Quiz – das sind nur einige Beispiele für die vielfältigen Aktivitäten. Die Schulen in Kreisträgerschaft, die Ämter und auch der Kreistag präsentieren sich. Im Außenbereich zeigen sich unter anderem das THW mit Gerätewagen und Bobbycars, die DLRG mit Hochwasserboot, das Kreisverbindungskommando mit Radlader mit Sandsackfüllmaschine, DRK, Johanniter, Kreisfeuer-

wehrverband, der polnische Partnerkreis Elbing, der ADAC-Mofa-/Roller- und Motorrad-Simulator, der Bücherbus mit Ausmalstation, Geschichten für Kinder und Flohmarkt. Außerdem werden Kreishausführungen angeboten. Dazu gibt es Musik und Unterhaltung durch Schüler des Sophie-Scholl-Gymnasiums, Steinburg-Schule und Regionales Berufsbildungszentrum, die Sieger des Malwettbewerbs „Mein Lieblingsplatz im Kreis Steinburg“ werden prämiert, und der Heimatverband bietet einen Blick in die Vergangenheit in Wort, Bild und Lied. Auch für Essen und Trinken mit Kaffee und Kuchen, Grillwurst und Kaltgetränken wird gesorgt.

> Das Programm steht auf der Homepage unter www.steinburg.de zum Download bereit.

werk Kopf nehmen mit eigenen Programmpunkten teil.

Alles unter einen Hut zu bekommen und zu organisieren – wer war dafür zuständig?

Seit einem Jahr steckt das Team mit Britta Glatki, Sabine Rave, Sonja Wilke und Bärbel Hennings in den Vorbereitungen. Beteiligt waren darüber hinaus die Fachämter, die eigene Beiträge beisteuern sollten. Allen, die zur Organisation beigetragen haben, bin ich sehr dankbar.

Im Vorwege waren auch Kinder eingebunden, diese konnten Bilder zum Thema „Mein Lieblingsplatz im Kreis Steinburg“ einreichen. Wie war die Resonanz?

Riesig. 400 Bilder haben wir erhalten, die Prämierung ist uns bei den vielen schönen Bildern nicht leicht gefallen.

Wo ist Ihr denn Lieblingsplatz im Kreis Steinburg?

An der Stör in Heiligenstedten. Dort kann man gut auf den Fluss sehen, das mache ich besonders gern.

Für andere scheint der Kreis dagegen an Attraktivität zu verlieren. Prognosen sagen einen erheblichen Bevölkerungsrückgang voraus. Wie kann gegengesteuert werden?

Indem der Kreis noch attraktiver gemacht wird. Landesweit spitze sind wir in der Versorgung mit Glasfaser, wir sind der erste Kreis im Land, der demnächst fast flächendeckend mit dem schnellen Internet versorgt sein wird. Auch mit einem Superlativ können wir dienen, wir sind der erste energieeffiziente Kreis in Deutschland. Außerdem sehen wir eine Gegenbewegung aus Hamburg, wieder mehr Personen wollen aufs Land ziehen. Sie suchen eine natürliche Lebensumgebung mit der Nähe zur Metropolregion und dies kann Steinburg bieten. Profitieren werden wir auch durch eine A 20.

Der Kreis hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich, hat er auch eine Zukunft?

Fusionen lohnen nicht immer, das habe ich selbst miterlebt. Bei Kreiszusammenschlüssen wären die Aufgaben identisch sein, auch die vorhandenen Mitarbeiter würden benötigt. Es gibt also keinen Gewinn. Ein Vorteil der bisherigen Größe ist, dass der Kreis Steinburg nah am Menschen ist, die Politiker sind dicht an der Bevölkerung. Nach Fusionen in Mecklenburg-Vorpommern etwa müssen Kreispolitiker bis zu eineinhalb Stunden fahren, um zu einer Sitzung zu kommen. So lassen sich kaum noch ehrenamtliche Politiker finden. Ich glaube, dass der Kreis noch eine lange Zukunft vor sich hat.

Interview: Joachim Möller